

## Niederschrift

### zur 24. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

| Sitzungsdatum            | Sitzungsdauer     | Sitzungsort                  |
|--------------------------|-------------------|------------------------------|
| Dienstag, den 22.03.2016 | 18:33 – 22:40 Uhr | Festsaal des Alten Rathauses |

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Stephan Wende,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz,

##### CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter,

Wolfgang Petenati als Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

##### Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Thomas Fischer,

Kai Hamacher,

##### SPD-Fraktion

Klaus Hemmerling,

Jürgen Luban,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel,

##### Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke als Vertretung für Herrn Lars Aulich, bis 20:20 Uhr (TOP 7.2),

##### Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker,

##### Sachkundige BürgerInnen

Heinz Almes,

Rolf-Peter Hooge,

Karsten Klemt,

Heinz-Georg Lehmann,

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse, Erster Beigeordneter, Fachbereichsleiter Zentrale Dienste, bis 20:48 Uhr (einschließlich TOP 7.2),

Christfried Tschepe, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung,

Carsten Fettke, Fachgruppenleiter Bau- und Liegenschaftsmanagement,

Anne-Gret Trilling, Öffentlichkeitsarbeit, bis 20:48 Uhr (einschließlich TOP 7.2),

Marco Walther und Marco Witte als Protokollanten,

## **Gäste**

Hr. Dr. Baxmann, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Museum,  
Hr. Scholz, Amtsleiter Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin,  
Hr. Wilke, Stadthistoriker,  
Fr. Daske, Behindertenbeirat,  
Fr. Neitsch, Behindertenbeirat,  
Hr. Stemmler, Märkische Oderzeitung,  
Hr. Ulbricht, Spreebote  
Hr. Rudolph,  
Hr. Starcken,  
sowie fünf weitere Bürger

## **Abwesend**

### **CDU-Fraktion**

Rolf Hilke entschuldigt,

### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Lars Aulich entschuldigt

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die 24. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Es sind elf stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Dr. Baxmann, Herr Scholz und Herr Wilke werden als Referenten begrüßt.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

**Zustimmung Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift (entfällt)**

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass am 05.07.2016 im Kleistforum Frankfurt (Oder) die Veranstaltung „VBB im Dialog“ für die Region Oderland-Spree stattfinden wird. Dieser Termin kollidiert mit dem Termin für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, daher schlägt er vor, den Ausschusstermin um eine Woche auf den 28.06.2016 vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten bis zur Sitzung am 12.04.2016 zu prüfen, ob sie diese Verlegung befürworten und ggf. Vertretungsregelungen finden.

## **TOP 6 Einwohnerfragestunde**

Es meldet sich kein Einwohner zu Wort.

## **TOP 7      Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 7.1    Sachstand zur Treidelbrücke (BE: Hr. Dr. Baxmann, Hr. Scholz, Hr. Wilke, Hr. Tschepe)**

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (Generaldirektion, Außenstelle Ost in Magdeburg) hat die Stadt Fürstenwalde/Spree in einem Schreiben vom 14.03.2016 aufgefordert, kurzfristig die Treidelwegbrücke zu übernehmen und zu sanieren und anderenfalls angekündigt, die Brücke umgehend abzureißen. Grund ist der schlechte bauliche Zustand der Brücke. Zum Thema wurden drei Referenten eingeladen.

Herr Scholz vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Berlin verdeutlicht den sehr schlechten Zustand des Bauwerks. Die Brücke ist bereits seit Jahrzehnten gesperrt und stellt eine Gefahr für die Schifffahrt da. Sie wird für verkehrliche Belange nicht gebraucht. Rechtlich wäre der Abriss möglich. Grundsätzlich würde er jedoch den Erhalt begrüßen, hat aber keine finanziellen Mittel dafür, da Denkmalerhalt nicht die primäre Aufgabe des WSA ist. Er sieht die Möglichkeit einer Sicherung der Pfeiler durch eine Steinschüttung und durch Pflege der Fugen und ist auf der Suche nach Geldgebern für eine umfassende Sanierung. Dies ist der Hintergrund des Schreibens.

Herr Dr. Baxmann vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Museum (BLDAM) unterstreicht, dass die Treidelbrücke ein besonderes historisches Zeugnis ist, dessen Denkmalwert weit über die Region hinausreicht. In Europa gibt es wohl keine vergleichbare Brücke. Insbesondere die Konstruktion und die Ausführung sind bedeutsam. Mit ihrer enormen Ästhetik hat sie auch städtebauliche Bedeutung. Er sieht den Bund als Eigentümer in der Pflicht zur Erhaltung des Bauwerks. Der schlechte Zustand ist ursächlich auf den unterlassenen Bauunterhalt zurückzuführen. Hier hat der Bund auch Vorbildwirkung. Er betont, dass an anderen Stellen das BLDAM und das WSA sehr gut zusammengearbeitet hätten. Er bemerkt, dass ein Fachmann der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) die Treidelbrücke als erhaltungsfähig eingeschätzt hat und berichtet von einem Angebot seitens der BTU, dass Studierende der Fachrichtung Bautechnik und -geschichte 2017 ein Erhaltungs- und Sanierungskonzept erarbeiten könnten. Zudem könnten Mittel des Denkmalsonderprogramms des Bundes zur Finanzierung beantragt werden. Diese Finanzierungsmöglichkeit war Herrn Scholz unbekannt.

Der Fürstenwalder Stadthistoriker Florian Wilke berichtet über die Hintergründe der Errichtung der Treidelbrücke und über ihre Funktion im städtischen Leben. Er betont die Zeitlosigkeit der 1903/04 im Jugendstil errichteten Brücke und stellt fest, dass noch sehr viele Unterlagen vom Bau der Brücke vorhanden sind. Er zeigt anhand von Beispielen, dass die Brücke auch lange nach ihrer Errichtung ein beliebtes Postkartenmotiv war. Im Zuge der gescheiterten Bewerbung der Stadt zur Landesgartenschau 2013 war bereits ein Konzept zur Nutzung als Fußgänger- und Radfahrerbrücke angedacht.

Herr Tschepe ergänzt mittels Luftbildern die Verortung und aktuelle Situation der Brücke und ihrer Zuführung. Er präsentiert einen Ausschnitt aus einem nicht verabschiedeten Grünordnungsplan (GOP) für den Bereich, welcher langfristig einen öffentlichen Gehweg am Spreeufer vorsah. Weiterhin führt er aus, dass der Bund im Besitz aller für das Erreichen der Brücke erforderlichen Flächen ist, eine Anbindung des Uferweges an städtische Flächen wäre jedoch möglich. Die Stadt bekräftigt ihr Interesse daran, die Brücke für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Im Allgemeinen besteht bei allen Beteiligten und im Ausschuss Konsens darüber, dass die Brücke nicht abgerissen werden soll. Für die Sanierung werden die Finanzierungsmöglichkeiten ausgelotet. Die Stadt könnte als Mittler zwischen den Behörden auftreten. Alle Unterstützungsangebote (BTU) werden geprüft und der GOP soll nochmals vorgestellt werden.

**TOP 7.2 Einbringung des Haushaltsplanes 2016 einschließlich Finanzplanung 6/DS/248 für die Jahre 2016-2019 (BE: Dr. Fehse)**

Herr Dr. Fehse präsentiert den aktuellen Haushaltsplanentwurf und die Veränderungen zur letzten Präsentation. Anschließend findet ein Informationsaustausch zu Einzelprojekten statt und eine Diskussion über die Finanzierungsform der Sanierung des Blockheizkraftwerks am „Schwapp“.

**TOP 7.3 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree 6/DS/240 über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (BE: Hr. Tschepe)**

In einer Gegenüberstellung wird anhand von Beispielen der Unterschied zwischen der alten und der neuen Fassung präsentiert. Die BFZ-Vertreter kritisieren, dass die Beispiele zum einen nicht alle Varianten abbilden und zum anderen, dass im Einzelfall Schwierigkeiten für die Betroffenen darin bestehen könnten, Außenbereichslagen im Innenbereich nachzuweisen, welche bei der Bemessung der Erschließungsbeiträge relevant sind.

Herr Tschepe hält die Frage, ob ein Grundstück ein Baugrundstück ist oder ob es teilweise oder vollständig im Außenbereich liegt, für jeden Fall klärbar. Sollte ein Bürger den Eindruck haben, dass die Verwaltung sein Grundstück falsch beurteilt hat, gibt es die Möglichkeit des Widerspruchs.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die beiliegende „3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen“.

**Zustimmung Ja 7 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 7.4 Bebauungsplan Nr. 94 "Solarpark ABC-Lager Hegelstraße" 6/DS/270 hier: Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB (BE: Hr. Tschepe)**

Durch die Ausschussmitglieder wird moniert, dass die vertraglichen Regelungen nicht bekannt seien. Daraufhin wird dargelegt, dass der fertige und durch den Vorhabenträger unterschriebene Vertrag erst seit Kurzem vorliegt und zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt wird.

Es wird der Antrag durch das BFZ gestellt, den Antrag zur Beschlussfassung zurückzustellen.

**Zustimmung Ja 3 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0**

Der Antrag auf Zurückstellung wird abgelehnt, damit wird über die Beschlussfassung abgestimmt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4 a BauGB keine Stellungnahmen abgegeben wurden. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der erneuten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der erneuten Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB Stellungnahmen eingegangen sind.

Über den Sachverhalt der Stellungnahmen, ersichtlich in Anlage 'Abwägung der Stellungnahmen aus den erneuten Beteiligungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, § 4 Abs. 2 BauGB sowie § 2 Abs. 2 BauGB mit Berücksichtigung in der weiteren Planung (Stand: 16.03.2016)', wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.

2. Auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2014 (GVBl. I Nr. 32), in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722), wird der Bebauungsplan Nr. 94 "Solarpark ABC-Lager Hegelstraße" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde/Spree, Flur 31, Flurstück 78/1 tw., bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung beschlossen. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.
3. Der Beschluss über den Bebauungsplan ist erst zu veröffentlichen, wenn der Vertrag über die Ausgleichsmaßnahmen und die rechtlich bindende Kaufoption geschlossen sind.

**Zustimmung Ja 5 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0**

**TOP 7.5 Sachstand zu aktuellen Hochbaumaßnahmen der Stadt Fürstenwalde/Spree (BE: Hr. Fettke)**

Herr Fettke präsentiert eine Übersicht über derzeitige Hochbaumaßnahmen, darunter die Erweiterung der NCC-Deutschland-Zentrale, Fassadensanierungen Sigmund-Jähn- und Gerhard-Goßmann-Grundschule, Dachsanierung Kita Matroschka, Entwässerung Feuerwache Mitte, Experimentierbad Kita Kunterbunt, Rückbau an der Küstriner Straße, Teilrückbau Schloßstraße 14 sowie die Not- und Rettungswegebeleuchtung der Parkbühne.

Herr Fettke beantwortet im Anschluss Fragen der Ausschussmitglieder.

**TOP 7.6 Vorstellung Entwurfsplanung Reinheimer Straße (BE: Hr. Tschepe)**

Anhand des Querschnitts- und des Lageplans wird die Maßnahme am östlichen Ende der Reinheimer Straße erläutert. Der südliche Gehweg soll im Bereich der Seniorenresidenz neu und im weiteren Verlauf umgebaut werden. Auch die Stellplätze werden neu geordnet. Insgesamt stehen dann 20 Plätze zur Verfügung, derzeit sind es neun. Dazu müssen die vorhandenen Bäume entfernt werden. Diese werden durch eine größere Zahl an Neupflanzungen ersetzt. Alle Maßnahmen mit Erschütterungspotenzial nahe des Doms werden erst im Jahr 2017 stattfinden.

Da sich die Reinheimer Straße im Sanierungsgebiet „Erweitertes Domumfeld“ befindet, werden keine Anliegerbeiträge erhoben. Durch Herrn Wende wird kritisiert, dass das vermehrte Angebot an Stellplätzen für mehr Fahrzeugverkehr in der Innenstadt sorgt. Herr Luban fragt, welche Art die Bäume sind, welche entfernt werden sollen und ob das schlechte Wachstum artbedingt sein könnte. Herr Tschepe sagt eine Beantwortung zum Ausführungsbeschluss zu.

**TOP 7.7 Vorstellung Entwurfsplanung Straßen Ketschendorfer Feldmark (BE: Hr. Tschepe)**

Herr Tschepe präsentiert alle Straßenplanungen im Gebiet des Bebauungsplans 91 „Ketschendorfer Feldmark“. Im Bereich des Heuwegs (Nord) würden von vier Anliegern Erschließungsbeiträge erhoben. Darüber fand bereits ein Informationsaustausch mit diesen Eigentümern statt.

**TOP 7.8 Themen- und Zeitplan des Ausschusses 2016**

Es werden alle Themen und Termine für das Jahr 2016 besprochen.

Der Vorsitzende äußerte den Vorschlag, aufgrund guter derartiger Erfahrungen im Landkreis Oder-Spree, eine gemeinsame Klausur des Ausschusses mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung des Fachbereichs 4 durchzuführen. Herr Tschepe verweist hierzu auf die Zuständigkeit des Bürgermeisters.

## **TOP 7.9 Verständigung des Ausschusses zu den Ergebnissen des Workshops "Bahnhof Fürstenwalde" am 15.12.2015**

Die drei eingegangenen Stellungnahmen der Fraktionen werden der Agentur BahnStadt übermittelt. Das Büro soll in der Sitzung am 26.04.2016 alle Inhalte strukturieren und vorstellen. Kleinteilige Maßnahmen können auch noch in den Haushalt 2016 einfließen.

## **TOP 8 Informationen der Verwaltung (BE: Hr. Tschepe, Hr. Fettke)**

Für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) läuft die Ausschreibung für den Teilnahmewettbewerb (Bewerbungsfrist 18.04.2016). Anschließend werden ab 02.05.2016 von drei Büros Angebote eingeholt und den Büros die Möglichkeit eingeräumt, sich in der Sitzung am 14.06.2016 dem Ausschuss zu präsentieren.

Die aktuelle Planung für die Anbindung des Radweges entlang der B 168 an die Lindenstraße wird vorgestellt. Die direkte Führung ist im Bau kostengünstiger, jedoch sind Umbauten im Kreuzungsbereich (B 168/Lindenstraße) notwendig, die die Kosten ansteigen lassen. Die gewählte Variante bietet neben der guten Anbindung auch an den Weg Richtung Berkenbrück den Vorzug, dass die Führung entlang der Straße keine Angsträume entstehen lässt, welche andere Versionen im Wald- oder Brückenbereich hätten.

Herr Fettke berichtet, dass es eine neue Förderrichtlinie für den Breitbandausbau gibt, die Planungs- und Beratungsleistungen bis zur Höhe von 50.000 Euro fördert. Hier sollen Bereiche unterhalb der Mindestversorgung von unter 16 Mbit/s im Stadtgebiet ausgemacht werden.

Im künftigen Klimabeirat sollen alle Fraktionen vertreten sein. Herr Fettke bittet um Benennungen, soweit noch nicht geschehen.

## **TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses**

Herr Klemt fragt nach dem Stand zum Bahnübergang Buschgarten. Herr Tschepe antwortet, dass derzeit intensive Gespräche durch den Stadtforst stattfinden, um eine Lösung analog zum Bahnübergang Pipergestell zu erreichen.

Herr Fischer informiert, dass in der Sitzung des Kreisausschusses in Beeskow eine Woche zuvor, der Landrat Herr Zalenga behauptete, die Stadt Fürstenwalde/Spree hätte konkrete Nutzungsideen bezüglich der kreiseigenen Gebäude an der Trebuser Straße und bittet um Klärung. Herr Tschepe entgegnet, dass seitens der Stadt noch keine intensiven Gedanken zu Nutzungsideen gemacht wurden. Der Landkreis Oder-Spree würde die Gebäude der Stadt jedoch als erstes anbieten, daher sind Anregungen zu künftigen Nutzungen erwünscht.

Herr Fischer stellt die Frage zum Hintergrund der begleitenden Baumaßnahmen in der Bahnhofstraße im Zuge des Ausbaus der August-Bebel-Straße. Herr Tschepe antwortet, dass aufgrund notwendiger Umbaumaßnahmen an den Einmündungsbereichen und den Bushaltestellen Maßnahmen bis zur Poststraße als sinnvoll sind.

Zum Thema Überschwemmungsgebiete und den Einfluss auf Fürstenwalde wird von Herrn Fischer ein Tagesordnungspunkt der Ausschusssitzung am 12.04.2016 angeregt. Herr Tschepe wird versuchen, Herrn Weber (Stadtforst) als Experten dazu zu holen.

Das Thema Ortsteilbildung Heidefeld soll auf Wunsch von Herrn Fischer ein Tagesordnungspunkt einer Stadtverordnetenversammlung werden. Daraufhin informiert Herr Zänker, dass er einen entsprechender Antrag bei Frau Koch für die nächste Sitzung eingereicht hätte. Herr Tschepe ergänzt, dass Frau Koch den Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung am 07.04.2016 setzt.

Die Nachfrage von Herrn Almes nach dem Stand der Situation im Falle der (illegalen) Altreifenlagerungen in der Heinrich-Zille-Straße (ehemaliger Spar-Markt) wurde von Herrn Tschepe dahingehend beantwortet, dass der Umstand dem Bauordnungsamt mitgeteilt wurde. Dahingehend sind keine weiteren Informationen über den Stand bekannt, sollen aber eingeholt werden.

**TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 22:40 Uhr beendet.

Stephan Wende

Marco Witte

---

Vorsitzender

Schriftführer